

**Produktname: eIF3 $\zeta$  Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab10380**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
<b>Molekulargewicht</b>	64kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	EIF3D
<b>Alternative Namen</b>	EIF3D; EIF3S7; Eukaryotic translation initiation factor 3 subunit D; eIF3d; Eukaryotic translation initiation factor 3 subunit 7; eIF-3-zeta; eIF3 p66
<b>Gen-ID</b>	8664.0
<b>SwissProt ID</b>	O15371
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem EIF3D, hergestellt. Aminosäurebereich: 101–150

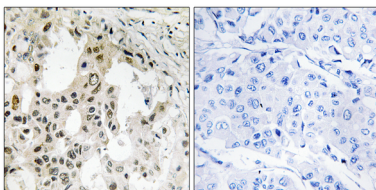
## Hintergrund

Der eukaryotische Translationsinitiationsfaktor 3 (eIF3), der größte der eIFs, ist ein Multiproteinkomplex aus mindestens zehn nicht-identischen Untereinheiten. Der Komplex bindet an das 40S-Ribosom und trägt dazu bei, die 40S- und 60S-Ribosomenuntereinheiten im dissoziierten Zustand zu halten. Er spielt vermutlich auch eine Rolle bei der Bildung des 40S-Initiationskomplexes, indem er mit dem ternären Komplex aus eIF2/GTP/Methionyl-tRNA interagiert und die mRNA-Bindung fördert. Das von diesem Gen kodierte Protein ist die wichtigste RNA-bindende Untereinheit des eIF3-Komplexes. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Bestandteil des eukaryotischen Translationsinitiationsfaktors 3 (eIF3), der für mehrere Schritte der Initiation der Proteinbiosynthese benötigt wird. Der eIF-3-Komplex bindet an das 40S-Ribosom und erleichtert die Rekrutierung von eIF-1, eIF-1A, eIF-2:GTP:Methionyl-tRNAi und eIF-5 zur Bildung des 43S-Präinitiationskomplexes (43S PIC). Der eIF-3-Komplex stimuliert die Rekrutierung der mRNA an den 43S PIC und das Scannen der mRNA nach dem AUG-Startcodon. Der eIF-3-Komplex ist außerdem für die Disassemblierung und das Recycling von Ribosomenkomplexen nach Termination erforderlich und verhindert somit die vorzeitige Verknüpfung der 40S- und 60S-Ribosomenuntereinheiten vor der Initiation. (Massenspektrometrie: PubMed:17322308, Massenspektrometrie: PubMed:18599441; PTM: Phosphorylierung nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR; Ähnlichkeit: Gehört zur eIF-3-Untereinheit-D-Familie; Untereinheit: Bestandteil des eukaryotischen Translationsinitiationsfaktors 3 (eIF-3)-Komplexes, der aus 13 Untereinheiten besteht: EIF3A, EIF3B, EIF3C, EIF3D, EIF3E, EIF3F, EIF3G, EIF3H, EIF3I, EIF3J, EIF3K, EIF3L und EIF3M.) Der eIF-3-Komplex scheint aus drei stabilen Modulen zu bestehen: Modul A besteht aus EIF3A, EIF3B, EIF3G und EIF3I; Modul B aus EIF3F, EIF3H und EIF3M; und Modul C aus EIF3C, EIF3D, EIF3E, EIF3K und EIF3L. EIF3C von Modul C bindet an EIF3B von Modul A und EIF3H von Modul B und verbindet so die drei Module. EIF3J ist eine labile Untereinheit, die über EIF3B an den eIF-3-Komplex bindet. Unter Nährstoffmangelbedingungen interagiert der eIF-3-Komplex mit RPS6KB1. Mitogene Stimulation führt zur Bindung und Aktivierung eines Komplexes aus FRAP1 und RAPTOR, was die Phosphorylierung und Freisetzung von RPS6KB1 sowie die Bindung von EIF4B an eIF-3 zur Folge hat.

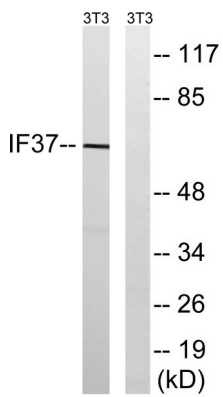
## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des EIF3D-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus NIH/3T3-Zellen unter Verwendung des EIF3D-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.